**Erziehung aus Sicht des Koran von Marjan Heidarinami**

Der Mensch besteht aus Körper und Geist bzw. Seele.

Deswegen muss bei der Erziehung den Bedürfnissen beider Dimensionen Rechnung getragen werden. Ausschließlich das Augenmerk auf körperliche Bedürfnisse zu legen, ist nicht ausreichend.

Der Seele ist Genüge zu tun, sie ist nicht zu vernachlässigen.

**Bei der Erziehung gilt es der Seele zu ihrer Entfaltung und Vervollkommnung zu verhelfen.** Die Seele kann sich so entfalten, dass sie durch ihre Nähe zu Gott bedürfnislos und damit frei wird. Der Geist veredelt und vervollkommnet sich und wird seinem göttlichen Ursprung gerecht. Das ist die Maxime und die Erziehung ebnet den Weg dahin.

Nun, die körperlichen Bedürfnisse sind klar: Ernährung, Pflege, Hygiene, dem Drang nach Bewegung zu entsprechen usw.… Was aber sind die seelischen und psychischen Bedürfnisse? Existieren sie nur bei Kindern? Wer ist in der Lage, diesen seelischen Bedürfnissen gerecht zu werden? Was passiert, wenn Eltern es versäumt haben, ihnen gerecht zu werden?

Aus dem Studium der Koranverse lassen sich 20 seelische und psychische Bedürfnisse des Menschen ableiten. Sie sind für die Erziehung essentiell.

Jeder Mensch, ob groß oder klein, hat diese Bedürfnisse.

Es sollte ihnen unbedingt bei der Erziehung entsprochen werden, damit die Kinder zu seelisch und psychisch gesunden Individuen heranreifen.

In der Regel gibt es drei Quellen, die diese Bedürfnisse zu stillen vermögen. 1. Die Eltern und die Familie während der Erziehung, 2. Der erwachsene Mensch selbst und 3. Gott, der Allmächtige.

Wir werden auf die ersten beiden seelischen und psychischen Bedürfnisse eingehen. Das erste ist das Bedürfnis nach Liebe und das zweite das Bedürfnis nach Respekt und Achtung.

1.Das Bedürfnis nach Liebe: Liebe ist wichtig für die psychische und geistige Entwicklung des Kindes genau wie das Essen und Trinken. Der elterlichen Liebe und Zuwendung kommt daher höchste Bedeutung zu. Liebe, Geborgenheit und Nestwärme stärken und kräftigen das Kind. Das Gefühl geliebt zu werden gibt dem Kind innere Sicherheit und Ruhe, schafft Vertrauen. Ein durch Liebe gesättigtes Kind wächst zu einem gesunden und ausgeglichenen Menschen heran. Es wird seinerseits die Fähigkeit haben Liebe und Zuneigung zu schenken und entwickelt eine gesunde Beziehung zu seiner Umwelt. Liebe soll daher auf jede erdenkliche Art und Weise altersgemäß zum Ausdruck gebracht werden.

(s. Koran: Sure 11:91 „Wadud“, 85:15 „Wadud“-> „Wudd“: Liebe, die wie ein Keil durch das Herz geht und ist im sittlich religiösen Sinn zu verstehen: so ist die Liebe Gottes zu den Menschen, und so sollte die Liebe des Menschen zu Gott und die Liebe der Menschen untereinander sein. Außerdem 30:21 Liebe „Mavaddat“.)

(Überlieferungen: „Küsst eure Kinder häufig. Ein jeder Kuss, den ihr ihnen gebt, verhilft euch zu einem höheren Rang im Paradies.“. Oder:„Habt die Kinder lieb und seid gut und freundlich zu ihnen. Wann immer ihr ihnen ein Versprechen gebt, haltet es ein, denn für sie seid ihr diejenigen, die für sie sorgen. (Enttäuscht sie darum nicht, damit sie ihr Vertrauen zu euch nicht verlieren und nicht unsicher werden.)“.Oder: „Wer Kindern gegenüber nicht liebevoll ist und die Alten nicht ehrt, gehört nicht zu uns.“ Oder: Abu Huraira berichtet: „Gottes Gesandter (s.a.s.) küsste Hassan. Aqra, der das sah, sagte er habe zehn Kinder, doch bisher noch keines von ihnen geküsst. Der Prophet sprach: „Wer nicht liebevoll und freundlich ist, wird von der göttlichen Huld ausgeschlossen sein.“)

2. Das Bedürfnis nach Respekt und Achtung: Es hat vitale Bedeutung. Wenn diesem Bedürfnis entsprochen wird, kann Selbstwürde und Selbstvertrauen entstehen. Entwickelt sich persönliche Würde, bewahrt diese das Kind vor entwürdigendem Verhalten. Respekt und Achtung unterstützen darüber hinaus das Selbstwertgefühl und die Persönlichkeit. Hat das Kind Respekt und Achtung erfahren, wird es seinerseits das vorgelebte Verhalten übernehmen. Nur wer geachtet wird, behandelt seine Umwelt mit Respekt.( Das Bedürfnis nach Respekt und Achtung beinhaltet weitere Bedürfnisse, wie das nach Anerkennung und Bestätigung, nach Wertschätzung und nach Privatsphäre.)

(Koran, die Art und Weise wie Gott im Koran mit uns spricht: „…leman sha al mostaghim..“: „Einladen zu Gottes Weg, wenn jemand will“; 81:27 Dies ist ja nur eine Ermahnung für alle Welten für die unter euch, die recht wandeln; 2:229 „…tasrihon be ehsan..“:„… in Güte entlassen…“; 2: 233 „…leman erada an yotmem…“: „für die, die vollenden wollen…“….)

(Das freundliche und herzliche Verhalten des Gesandten Gottes (s.a.s.) Kindern gegenüber entsprach seiner Gewohnheit, Tradition: freudige Kinder, die auf ihn und seine Gefolgschaft zugelaufen kamen, wurden auf die Reittiere gehoben. Außerdem erhob sich der Prophet (s.a.s.), wenn seine Enkelkinder reinkamen und ging ihnen entgegen.).

 (Um die Persönlichkeit zu schützen, darf nicht in Gegenwart von anderen getadelt werden (s. Hadith) und wenn Tadel oder Kritik erfolgt, dann nur für das schlechte Verhalten und nicht die gesamte Person betreffend.).

**Aussprüche des Luqman zur Erziehung und Veredelung der Seele**

Neben diesen abgeleiteten Bedürfnissen, gibt es im Koran in Bezug auf Erziehung eindeutige Gebote. Dazu zählen die Aussprüche des Luqman, der für seine geistige Reife bekannt war. Über die gleichnamige Sure vermittelt Gott den Menschen in den Versen 12 -20 wichtige Werte, Weisheiten und Belehrungen. Luqman adressiert sie zwar an seinen Sohn, in Wahrheit sind sie jedoch an alle Menschen gerichtet.

Wir haben sie soeben bei der Koranrezitation gehört. Ich fasse noch einmal zusammen, was für mich beachtenswert ist. Zum einen die liebevolle Anrede, das Hervorheben von Dankbarkeit als Achtsamkeit, die dem eigenen Seelenheil dient und die Betonung des Gebets als wichtige Verbindung zum Schöpfer und Ausdruck der Liebe zu Ihm. Die Eltern sind unumschränkt gütig zu behandeln. Geduld, die sich in Selbstbeherrschung, Ausdauer und Standhaftigkeit manifestiert, ist an den Tag zu legen. Untugendhafte Charaktermerkmale wie Hochmut, Stolz, Prahlerei und Arroganz sind verpönt und abzulehnen. Die Würde des Menschen liegt neben seinem Charakter in seinem ganzen Verhalten, wie beispielsweise seiner Gangart und der gemäßigten Tonlage der Stimme. Hervorzuheben ist der Hinweis darauf, dass auf jegliche Handlung Rechenschaft abzulegen ist, egal wie nichtig sie erscheint („hätte es auch nur das Gewicht eines Senfkorns und wäre es in einem Felsen…“).

Hier möchte ich die Aspekte Liebe/Güte und Respekt/Achtung wieder hervorheben und aufgreifen. Dieses Mal ist es umgekehrt: es sind die Kinder, die den Eltern unumschränkt Güte zu erweisen haben und ihnen mit Respekt begegnen sollen.( Dieses Gebot kommt im Koran in mehreren anderen Versen vor.) Also: Liebe und Güte, Respekt und Achtung sind essentielle Bedürfnisse der Menschen jeden Alters, in jeglicher Beziehung zueinander stehend. Gottes Ethik besagt, dass diesen Genüge zu tun ist. Durch seine Gebote unterstreicht Gott (t) dieses.

Wie würde wohl eine Welt aussehen, in der nur dieser beider Werte geachtet und nur diesen beiden Bedürfnissen in Erziehung, in Beziehungen und der Gesellschaft entsprochen würde…?